

Wiegandt &amp; Hempel in Berlin.

Sandoz in Neuchâtel.

10245. **Vippe-Weissenfeld, A.** Graf zur, Nährstoff-Tabelle. Chromolith. gr. Fol. \*  $\frac{1}{2}$  ₰  
 10246. **Orth, A.**, zur Kenntniß d. Bodens u. seines Gewerbes. 8. \*  $\frac{1}{3}$  ₰

+ **Souvenirs d'un franc-tireur pendant le siège de Paris.** 2. Ed. 8. \*  $\frac{2}{3}$  ₰  
 † **Schnéegans, A.**, la guerre en Alsace. Strasbourg. 2. Ed. gr. 8. \* 1 ₰ 2 N<sup>g</sup>

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr. alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[30939.] Zwickau, den 1. October 1871.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich wegen andauernder Kränklichkeit veranlasst war, die seit 1849 in meinem Besitze befindliche

#### Buchhandlung von Gebr. Thost

nebst *Leihbibliothek* mit allen Activen und Passiven heute an Herrn Emil Dominik von Berlin käuflich abzutreten, welcher dieselbe mit *ungeschwächten Mitteln*, unter gleicher Firma in bisher gewohnter Weise fortführen wird.

Indem ich somit aus dem mir liebgewordenen Kreise des Buchhandels ausscheide, drängt es mich, für das mir allseitig gewordene Vertrauen meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, und bitte ich, die gleiche Geneigtheit auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, welchen ich Ihnen als einen zuverlässigen und befähigten Mann mit Recht empfehlen zu können glaube. Gleichzeitig fühle ich mich auch verpflichtet, der Commissionsbuchhandlung von Herrn G. E. Schulze in Leipzig für deren langjährige, sorgfältige und treue Wahrnehmung meiner Interessen hierbei besonders dankend Erwähnung zu thun.

Hochachtungsvoll ergebenst  
**Robert Thost.**

Zwickau, den 1. October 1871.  
P. P.

Aus vorstehendem Circulair des Herrn Rob. Thost ersehen Sie, dass ich dessen seit dem Jahre 1843 am hiesigen Platze unter der Firma Gebr. Thost bestehende Buchhandlung mit allen Activen und Passiven käuflich erworben habe, und dass ich dieselbe unter der alten Firma:

#### Buchhandlung von Gebr. Thost (Em. Dominik)

weiter führen werde.

Seit 1861 dem Buchhandel angehörig, in welchem Jahre ich in der Gropius'schen Buchhandlung (A. Krausnick) in Potsdam meine Lehrzeit begann, bin ich in Sortiments- wie Verlagsgeschäften thätig gewesen, in den letzten Jahren in einer der ersten Stellungen der Bazar-Expedition in Berlin.

Mit den in den 10 Jahren gewonnenen buchhändlerischen Erfahrungen und mit Hülfe hinlänglicher Geldmittel wird es mein Bestreben sein, das neuerworbene Geschäft in der alten, allgemein anerkannten Weise meines Vorgängers weiterzuführen. Ich werde, wie das bisher geschehen ist, jeden Vortheil, den der Baar Bezug gewährt, benutzen und ebenso meinen Bedarf selbst wählen.

Das meinem Vorgänger allseitig gewährte Vertrauen bitte ich auch auf mich übergehen zu lassen, mein Bestreben soll es sein, dieses Vertrauen durch pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

Herr G. E. Schulze in Leipzig wird auch für mich die Commissionen für Leipzig übernehmen.

Ich bin mit Hochachtung  
**Em. Dominik**  
in Firma: Buchhandlung von Gebr. Thost.

### Musikalien.

[30940.]

Den verehrlichen Musikalienhandlungen und Musikalien-Sortiment führenden Buchhandlungen beehren wir uns mit Gegenwärtigem anzuzeigen, dass wir — um den Bezug unserer *Musikalien* möglichst zu erleichtern — an den geeigneten Orten besondere Auslieferungslager für diese Abtheilung unseres Verlags errichtet haben, und zwar hatten die Gefälligkeit solche zu übernehmen:

für *Norddeutschland* die

Löbl. T. Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung (M. Bahn) in Berlin, Leipziger Str. 107;

für *Oesterreich*

Herr C. A. Spina, k. k. Hof-Kunst- und Musikalienhandlung in Wien, Graben 5;

für die *Schweiz* und *Elsass-Lothringen* die

Herren Gebrüder Hug in Zürich, welche auch von ihren Filialen Basel, St. Gallen, Luzern, Strassburg expediren werden;

für *Frankreich* bleibt das bisherige Depot in *Paris* bei

Herrn G. Flaxland (Durand, Schoenewerk & Co.).

Für diejenigen norddeutschen Handlungen, welche in Berlin einen Commissionär nicht haben, lässt die löbl. Trautwein'sche Buchhandlung durch Herrn C. F. Leede in Leipzig ausliefern.

Die genannten Firmen haben für die bezeichneten Länder *den alleinigen Debit* und sind daher alle Bestellungen aus denselben *ausschliesslich* an diese Firmen zu richten, welche unseren Musikalien-Verlag zu den bisher üblichen Bedingungen, nämlich

fest und à cond. mit  $33\frac{1}{3}\%$ , baar mit 40%; auf 12 Exemplare 1 Freiemplar

für *eigene Rechnung* ausliefern werden.

Die über Stuttgart beziehenden Handlungen wollen ihren Bedarf nach wie vor *von uns* verschreiben, ebenso diejenigen

Handlungen, welche nicht in den erwähnten Gebieten liegen. Für letztere liefert unser Commissionär in Leipzig, Herr E. F. Steinacker, wie bisher, für unsere *Rechnung* aus.

Wir benützen diese Gelegenheit, die verehrlichen Musikalienhandlungen um ihre recht thätige Verwendung für unseren Musikalienverlag höflichst zu bitten: die grosse *Klavierschule von Lebert und Stark* hat bereits ihren verdienten Ruf in allen künstlerischen Kreisen; ebenso erfreut sich die von *S. Lebert* unter Mitwirkung der bedeutendsten Kräfte — *Hans von Bülow, Immanuel Faisst, Ignaz Lachner, Franz v. Liszt* — herausgegebene *Instructive Ausgabe klassischer Klavierwerke* der allseitig günstigsten Aufnahme, und wir zweifeln nicht, dass das Publicum diese Classiker in ihrer Spiel und Verständniß so wesentlich erleichternden instructiven Bearbeitung, wo sie bekannt werden, überall gern kaufen wird.

Durch die oben angeführten Auslieferungslager wird unser Musikalien-Verlag vielen Handlungen, mit denen wir noch nicht das Vergnügen hatten in Verbindung zu treten, zugänglich werden. Für die Gebiete, welche nicht in die Wirkungskreise dieser Auslieferungslager gehören, stellen wir soliden Musikalienhandlungen, welche sich für unsere Artikel interessieren und von denselben Einsicht nehmen möchten, auf Wunsch gern ein Exemplar à cond. zu Diensten.

Stuttgart, im September 1871.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

[30941.] Düsseldorf, den 1. October 1871.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich meine

#### Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Düsseldorf

an Herrn Paul Schrobdsdorff gegen Baarzahlung verkauft habe, welcher dieselbe unter der Firma:

#### Gestewitz'sche Hofbuch- handlung

(Paul Schrobdsdorff)

fortführen wird. Die Regulirung der *Passiva* im Buchhandel vom 1. Januar 1871 bis 1. October 1871 wird Herr Paul Schrobdsdorff in der Ostermesse 1872 für mich übernehmen, wofür ich die nöthige Deckung in baar bei Herrn J. G. Mittler in Leipzig erlegen werde. Alle Disponenden und à Conto-Sendungen aus dem Jahre 1871 bitte freundlichst auf Rechnung der obigen neuen Firma zu buchen.

Für das mir in reichem Maasse bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, dessen Mittel in jeder Weise ausrei-